

Grinsend zerreißt der Baywatch-Star sein Shirt

BAUSTETTEN – Im Rahmen des fünf-tägigen Zeltfest-Marathons hat Baustetten am Freitag seinen Superstar gesucht. Eine vierköpfige Jury beurteilte die kleinen und großen Talente. Eine besondere Gaudi bot die Versteigerung des Malbaums – der Erlös kommt der Jugend des Musik- und des Sportvereins zugute.

Von unserer Mitarbeiterin Sarah Schleiblinger



Würstchenduft und Gute-Laune-Musik erfüllen das Zelt, als sich der Tag dem Ende neigt und die Baustetter in Massen ins Festzelt am Sportplatz strömen. Ganz Mai-typisch ist die Bühne mit bunten Birkenbäumchen geschmückt. Auf drei massiven Holzstischen vor der Bühne steht das Jury-Sofa, davor ein Tisch und eine Flasche Sekt. Mit „Surfin' USA“ und der warmen Abendsonne werden die Besucher auf die Show eingestimmt.

Zuerst sind die jüngeren Künstler dran. Unter den kritischen Blicken der Jury werden Katrin und Alexandra Ort-



Baywatch im Baustetter Festzelt – ein umwerfendes Vergnügen.

Fotos: Schleiblinger

lieb von den Securities zur Bühne geleitet. Im Cowboy-Outfit geben sie eine tolle Western-Choreografie zum Besten. Imitationen von Pink, Christina Stürmer und Mr. Black lassen die Menge toben. „Die gehen ja richtig ab“, schwärmen die Moderatoren Marina Mast und Fabian Sontheimer. „Da bleibt einem das Wasser im Mund stehen“, beurtei-

len sie Marianne Mais Interpretation von Shakeras „Objection“. Und auch die letzte Nummer, ein Hip-Hop-Song von drei mutigen Jungs, wird mit tosendem Applaus honoriert. Dann greift auch Marina Mast zum Mikro und gibt einen Hit von Tina Turner zum Besten.

Nach einer letzten Bestandsaufnahme zieht sich die Jury zurück und macht sich an die Auswertung ihrer Notizen. Einfach wird die Entscheidung bestimmt nicht werden. „Alle waren toll und deshalb gibt es dieses Jahr zwei Gewinner“, sagt Marina Mast. Das ist zum einen das Trio Evelyn Paulmaier, Margarita Decker und Nannette Ashly, sie interpretierten den Song „Scherbenmeer“ von Christina Stürmer. Der zweite erste Platz geht an Marianne Mai. Freudentränen fließen, glückliche Eltern und noch glücklichere Kinder wuseln nach der Siegerehrung aufgeregt durch die Tischreihen. Man wird ja schließlich nicht jeden Tag „Superstar“.

Nach amerikanischem Vorbild wird der Malbaum – zu diesem Zweck extra früher abgebaut – versteigert. Feierlich werden Stücke des Feuerholzes hereingetragen und wie ein Stück

Fleisch angepriesen. Nach fleißigem Bieten geht der Zuschlag an Diana Walter. Sie hat im nächsten Winter reichlich Holz vor der Hütte.

Strandfeeling pur

Der Höhepunkt des Abends ist aber doch die Buden-Mini-Playback-Show. Die „Ziagales-Bude“ twistet mit Kermit dem grünen Frosch. Nicht zu vergessen ist bei der Performance die geniale Saxophon-Einlage. Die Interpretation der Beach Boys durch die „Gesseles-Bude“ bringt zwar Strandfeeling pur, aber ungeschlagener Sieger bleibt die „Bach-Bude“ mit „I'm looking for freedom“ von David Hasselhoff. Der Baustetter Baywatch-Held lässt es sich natürlich nicht nehmen, sich von den netten Mädels bis auf die rote Badehose ausziehen zu lassen. Mit einem Grinsen im Gesicht zerreißt der Lockenkopf dann sein Shirt – und die Mädels im Zelt sind angesichts des wallenden Bauchfells kaum mehr zu halten. Dazu gibt's Schwimmeinlagen, eine Hai-Jagd und rote Baywatch-Schwimmbretter. Eindeutig: Die Truppe macht den Hasselhoff-Style wieder salonfähig.



Auch diese beiden Cowgirls machten mit beim Superstar-Wettbewerb.